

Volkswille, Hannover, 6. September 1930.

-----

Robinson Crusoe war ein Bremer. Gelegentlich der Taufe eines neuen Gebäudes in der Bremer Voetscherstraße auf den Namen „Robinsonhaus“ wurde erneut darauf hingewiesen, daß Robinson nicht ein Schotte, sondern ein Bremer gewesen ist. Wie er es in seiner Autobiographie „Leben Robinson Crusoe“, von ihm selbst geschrieben, nach der dritten englischen Ausgabe, Deutsch in Hamburg, 1731“ selbst dargestellt hat. Dort schreibt er wörtlich: „Ich wurde geboren in der Stadt York, von guter Familie, obwohl nicht aus diesem Lande, massen mein Vater ein Fremdbdar aus dem Stifte Bremen, welcher sich erstlich in Holl niedergelassen.“ Und weiter: „... ich dann Robinson Kreuzner genannt wurde; jezo aber nennen und schreiben durch die gewöhnliche Verkeherung der Engländerischen Wörter Andere, ja Wir selbstn unseren Namen Crusoe.“